

Grundschule Aschen • Aschener Str. 8 • 49356 Diepholz



Grundschule Aschen  
Lernen mit Herz, Hand und Kopf

# Schulprogramm

## der GS Aschen

Januar 2020

Grundschule Aschen

Aschener Str. 8, 49356 Diepholz  
Telefon: 0 54 41 - 25 89

E-Mail: [gs.aschen@diepholz.eu](mailto:gs.aschen@diepholz.eu)  
<http://gs.aschen.eu>



## **Inhalt:**

1. Leitidee und Schwerpunktprofil
2. Richtlinien und Zielvorstellungen
3. Beschreibung der spezifischen  
Rahmenbedingungen
4. Auflistung konkreter Maßnahmen
5. Förderung
6. Kooperationen mit der Kita und den  
weiterführenden Schulen
7. Entwicklungsschwerpunkte

# 1. Leitidee und Schwerpunktprofil

## Lernen mit Herz, Hand und Kopf

Unsere Schule soll ein „Wohlfühlort“ sein, an dem wir fair und respektvoll miteinander umgehen und der Raum bietet für geistige sowie körperliche Bewegung.

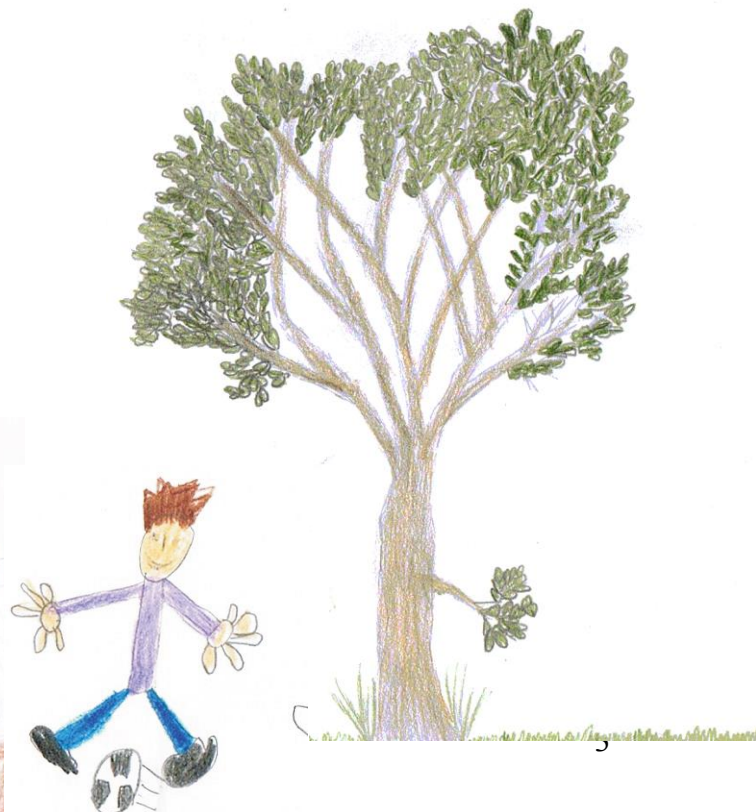
Unsere Schule ist ein Ort des Lernens mit Herz, Hand und Kopf. Dazu gehört projektbezogenes, fächerübergreifendes, jahrgangsübergreifendes Lernen - mit viel Bewegung und Spiel.

An unserer Schule im Grünen lernen die Kinder, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln.

An unserer Schule übernehmen auch Eltern Verantwortung. Sie arbeiten an Projekten mit und beteiligen sich am Schulleben.

### Unser Schwerpunktprofil:

- **Jahrgangsgemischte Eingangsstufe**
- **GLL Schule**
- **Schule im Grünen mit Schulgarten und Hühnern**
- **Sportliche Schule**
- **Medienorientierte Schule**
- **Technikorientierte Schule**



Erläuterungen zu den Schwerpunktprofilen:

- **Jahrgangsgemischte Eingangsstufe**

**„Frühe Bildung ist der Türöffner für eine gute Bildungslaufbahn.“<sup>1</sup>**

Die Grundschule Aschen führt seit dem Schuljahr 2017/2018 die Jahrgangsgemischte Eingangsstufe.

Dieses bedeutet, dass die Klasse 1/2 aus Erst- und Zweitklässlern zusammengesetzt ist. Die Schüler\*innen besuchen die Eingangsstufe in der Regel zwei Jahre.

Leistungsstarke Kinder können bereits nach einem Jahr in den dritten Jahrgang wechseln. Kinder, die mehr Zeit zum Lernen brauchen, können drei Jahre in der Eingangsstufe verweilen. Kein Kind bleibt bei den Übergängen in die nächsthöhere Stufe allein. Der Besuch eines Schulkindergartens entfällt.

Aufgrund der Unterschiedlichkeit wird großer Wert auf individuelle Förderung gelegt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem gemeinsamen Lernen. Ältere übernehmen Patenschaften, werden zu Vorbildern und Expertinnen und Experten für die Erstklässler. Sie festigen so ihr Wissen, lernen soziales Verhalten und werden selbstbewusster. Die Jüngeren lernen von den Großen nicht nur die eingeführten Klassenregeln, sondern auch fachliche Inhalte, oftmals in einer Einzueinsbetreuung.

- **GLL Schule**

In Kooperation mit der AOK hat die Schule bereits zweimal am Projekt GESUND LERNEN LEBEN jeweils in einem Zeitraum über 2 Jahre teilgenommen.

Ziel des Projektes ist es, dass die Schule ein Ort sein soll, an dem sich alle wohlfühlen und an dem man gesund leben und lernen kann. Durch die Befragung der Schüler\*innen, den Eltern, den Lehrerinnen und den Pädagogischen Mitarbeiterinnen in sogenannten „Klimakonferenzen“ wurden die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Beteiligten abgefragt. Folgende Projekte konnten umgesetzt werden:

- Errichtung eines Spieleschuppens
- Ordnung an der Garderobe
- Regenpause effektiver und stressfreier gestalten
- Sportfreundliche Schule sein
- Tierhaltung: Hühner
- Schulgarten mit Kräuterspirale und Insektenhotel

- **Schule im Grünen mit Schulgarten und Hühnern**

Das große Gelände bietet den Schüler\*innen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Die Kinder können sich ohne Lärm und Hektik in der freien Natur während der Pausen gesund entfalten.

Das Thema weist einen hohen pädagogischen Anspruch auf, da den Schülern und Schülerinnen Themen der Natur, der jahreszeitlichen Veränderungen, des Umweltschutzes vermittelt werden und die Verantwortung für eine Aufgabe übertragen wird. Die Garten AG ist zudem ein idealer Lernort für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ein Bewusstsein für lokales und saisonales Gemüse und Obst wird geschaffen sowie die Entwicklung der Pflanzen vom Samenkorn bis zur ausgereiften Frucht wird erlebt und begleitet. (s. *Gartenkonzept*)

---

<sup>1</sup> Informationsbroschüre des niedersächsischen Kultusministeriums: Jahrgangsgemischte Eingangsstufe- ein Weg zum erfolgreichen Lernen, S. 2, 2017

Der Einsatz von Tieren ermöglicht allen Schülern und Schülerinnen, sich intensiv mit Tieren auseinanderzusetzen. Kinder suchen häufig den Kontakt zu den Tieren. Sie lernen empathisch und artgerecht mit den Tieren umzugehen und eine große Verantwortung durch die Betreuung zu übernehmen. (s. *Tierkonzept*)

Räumlichkeiten:

- naturnaher Schulhof mit Spielgeräten
- großer Rasensportplatz
- Spieleschuppen mit Geräteausleihe
- Schulgarten mit Insektenhotel, s. *Schulgartenkonzept*
- Hühnerhaus mit Außengehege, „bewohnt“ von vier Hühnern und einem Hahn, s. *Tierkonzept*

#### • **Sportliche Schule**

Allgemeines / Unterrichtliches:

- An der Schule unterrichten zwei Sportlehrkräfte sowie ein pensionierter Sportlehrer, der den Schwimmunterricht unterstützt.
- Jede Klasse hat 3 Schwimm- bzw. Sportstunden pro Woche im Stundenplan.
- Jede Klasse hat während der Hallenbadsaison 2 Stunden Schwimmen.
- Bei geeigneten Temperaturen finden die Schwimmstunden zur Freibadsaison im Freibad statt oder werden für den Sportunterricht genutzt.
- Der Schule stehen eine Turnhalle mit Geräten sowie ein Außensportplatz mit einem großen und zwei kleinen Fußballfeldern sowie einem Beachvolleyballfeld, welches auch als Sprunggrube genutzt werden kann, zur Verfügung.
- Im Sportunterricht hat jedes Kind die Möglichkeit das Sportabzeichen zu erwerben.
- Eine Segel AG ist in Planung.

Außerunterrichtliches:

- Alle zwei Jahre finden die Bundesjugendspiele in Kooperation mit der Paul-Moor-Schule Diepholz (Lebenshilfe) auf unserem Außengelände statt.
- Im Wechsel mit den Bundesjugendspielen findet alle zwei Jahre ein alternatives Sport- und Spielefest statt. Hier steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund.
- Unsere Schule ist mitbeteiligt als Ausrichter des jährlichen Schwimmfestes (gemeinsam mit den anderen Diepholzer Grundschulen und der Paul-Moor-Schule)
- Wir nehmen an sportlichen Vergleichswettkämpfen teil (z.B. Fußballturnier).
- Unsere Schule kooperiert mit dem TSV Aschen und hat in diesem Schuljahr gemeinsam mit der Fußball-Abteilung ein FUNiño-Turnier organisiert und durchgeführt.
- Im Rahmen des GLL-Projektes der Schule wurde festgehalten, dass die Schüler\*innen die Sportfreundlichkeit der Schule schätzen und beibehalten möchten.

Im Schulalltag:

- Da wir eine Schule im Grünen sind, können die Schüler\*innen in den Pausen nicht nur den Schulhof mit seinen Bewegungsangeboten nutzen, sondern auch den Fußballplatz (s.o.).
- Für Regenspauzen und Betreuungsangebote stehen im Schulgebäude ein Regal mit Gemeinschaftsspielen, Jonglier- und Balanciermaterialien, Baumaterial etc. zur Verfügung. Die Ausleihe der Materialien aus dem Regal sowie aus dem Spieleschuppen wird von den Kindern organisiert.
- *Weitere Ausführungen s. SAP Sport Entwicklungsmöglichkeit:*

- **Medienorientierte Schule**

Der Einsatz neuer Technologien und der Umgang mit neuen Informationsquellen in der Grundschule gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Folgende Kompetenzbereiche werden geschult:

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren

*Weitere Ausführungen und Entwicklungsmöglichkeiten s. Medienkonzept*

Die Erweiterung der Medienkompetenz soll die Schüler\*innen befähigen, angemessen mit Medien umzugehen, selbstständig und problemorientiert arbeiten sowie eine kritisch reflektierende Sichtweise einnehmen zu können. Somit werden schon frühzeitig Grundlagen für die Arbeitswelt gelegt. Die Schüler\*innen werden zudem vorbereitet auf die Arbeit in den weiterführenden Schulen und werden sensibilisiert für Gefahren, die mit neuen Technologien einhergehen.

- **Technikorientierte Schule**

Im Rahmen des Werkunterrichts werden an der GS Aschen neue Technologien wie die Solarenergie thematisiert und genutzt. Hierzu lernen die Schüler\*innen den Umgang mit erneuerbaren Technologien und die Bauteile eines solarbetriebenen Stromkreises kennen. Die Schüler\*innen fertigen anhand eines Basis-Bausatzes ein solarbetriebenes Objekt. Eine Teilnahme am Solarautorennen, das von der Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung organisiert wurde, stand am Ende des 1. Projektes. Des Weiteren wird ein sicherer Umgang mit Werkzeugen für Elektronik und Holz erarbeitet.

- Kooperation mit der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung
- Projekt Solarenergie

## **2. Richtlinien und Zielvorstellungen**

Die GS Aschen ist eine inklusive Schule seit dem 01.08.2013.<sup>2</sup>

Das bedeutet, dass Schüler\*innen mit und ohne Behinderung ihren Bedürfnissen gerecht gemeinsam unterrichtet werden. Alle Schüler\*innen werden auf der Grundlage der Handreichungen zu den Kerncurricula der Grundschule (*s. Nibis*) und den Handreichungen für die Bereiche der Förderschwerpunkte (*s. Nibis*) unterrichtet.

Alle Kinder werden da abgeholt, wo sie stehen und entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell gefördert.

### 2.1 Personale Kompetenz

Die Kinder...

- erleben unsere Schule als einen Ort, an dem die persönliche Eigenart in der Gestaltung von Schule ihren Platz findet

---

<sup>2</sup>

Am 20.03.2012 hat der Niedersächsische Landtag das Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule verabschiedet. Das Gesetz trat zum 23.03.2013 in Kraft und gilt seit dem 01.08.2013 verbindlich für alle Schulen. Vgl. <http://nibis.ni.schule.de/~infosos/inklusion-Niedersachsen.htm>

- artikulieren angemessen eigene Bedürfnisse
- kontrollieren und reflektieren das eigene Verhalten
- können Umwege und Fehler machen und erleben Bewertung als hilfreiches Feedback
- erscheinen pünktlich zu Terminen
- arbeiten und sind zuverlässig
- verhalten sich diszipliniert
- achten auf Ordnung und Sauberkeit
- zeigen Verantwortung für ihren Lebensraum

## 2..2 Soziale Kompetenz

Die Kinder...

- sind tolerant und respektvoll
- zeigen Empathie
- orientieren sich an Regeln des sozialen Miteinanders
- akzeptieren sich in ihrer Vielfalt
- helfen sich untereinander, hören einander zu und akzeptieren andere Meinungen
- lösen Konflikte angemessen und gewaltfrei

## 2..3 Methodische Kompetenz

Die Kinder...

- arbeiten selbstständig und ausdauernd in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- hören aktiv zu
- präsentieren Arbeitsergebnisse dem Plenum
- organisieren ihre Lernprozesse selbstständig
- wenden Strategien zur Problemlösung an
- beschaffen sich selbstständig Informationen

## 2.4 Fachkompetenz

Die Kinder beherrschen mindestens die Grundanforderungen der schuleigenen Arbeitspläne oder der individuellen Bildungspläne.

# 3. **Beschreibung der spezifischen Rahmenbedingungen**

## 3.1 Schulspezifische Rahmenbedingungen

Die Grundschule Aschen befindet sich in der Stadt Diepholz im ländlichen Ortsteil Aschen. Sie ist eine Verlässliche Grundschule mit einer anschließenden Hortbetreuung mit Mittagessensangebot an fünf Tagen.

Wir unterrichten z.Z. 70 Schüler\*innen.

## 3.2 Räumliche Lage der Schule

- Aschen befindet sich im ländlichen Gebiet zwischen Diepholz, Vechta und Barnstorf
- Weitläufige Natur (Aschener Moor, Aschener Wald), Naturschutzgebiet Dümmer
- Überwiegend Einfamilienhäuser bzw. Bauernhöfe
- Eine Kindertagesstätte mit Hortangebot
- Eine Kapelle mit evangelisch-katholischem Friedhof
- TSV Aschen, Feuerwehr, Heimatmuseum, Radclub Aschen
- Eine Sporthalle mit angrenzendem Sportplatz
- vielfältiges Reitangebot

### 3.3 Unsere Schüler\*innenschaft

- kleines Einzugsgebiet, Schüler\*innen kommen aus den Ortschaften Aschen, Bockhop, Lindloge, Schobrink, Ossenbeck, Apwisch und Falkenhardt
- Einige Schüler\*innen kommen aus Diepholz mit Ausnahmegenehmigungen
- 2/3 der Kinder kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Schule, 1/3 der Kinder fahren mit dem Bus oder werden von den Eltern gebracht.
- z.Z. zwei geflüchtete Kinder (s. BuT) und 11 Kinder mit Migrationshintergrund
- Sozial schwache Familien: 7
- Die Schule reagiert auf die veränderten häuslichen Rahmenbedingungen unter anderem durch das Angebot einer Hortbetreuung mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung.

### 3.4 Lernstandserhebungen

VERA – zuletzt im Schuljahr 2017/2018 deutlich über dem Landesdurchschnitt

### 3.5 Fördermaßnahmen

- Zur Zeit erteilen wir 10 Förderstunden pro Woche ( DaZ, Mathematik, Deutsch, Sport)
- Unterstützung der Flüchtlingskinder und sozial schwachen Schüler\*innen durch Bildung und Teilhabe (BuT) und Hortbetreuung.

### 3.6 Förderverein

Ein großer Teil der Elternschaft und weiterer Mitglieder unterstützen die Schule durch regelmäßige Beiträge über den Förderverein. Dieser übernimmt ein Teil bei der Anschaffung von Spielgeräten und Lehrmitteln aller Art. Wenn nötig bezuschusst er die Schüler\*innen bei Ausflügen oder anderen Unternehmungen. Des Weiteren bringt er sich bei verschiedenen schulischen Aktionen wie z.B. Verteidigungskurse, dem Sommerfest, der Weihnachtsfeier, der Einschulung, Sportfesten etc. ein.

### 3.7 Ausstattung des Gebäudes

- 4 Klassenräume, Werkraum, Küche, zwei Horträume, Aula
- Sekretariat/Schulleiterzimmer, Lehrerzimmer mit zwölf Sitzplätzen
- 2 behindertengerechte sanitäre Anlagen, eine in der Sporthalle, eine in der Schule
- rollstuhlfreundliche Schule
- 2 Schaukästen und Pinnwände in der Aula
- Kopierraum mit Materialschränken
- Fluchtwegkennzeichnung auf den Fluren

*Entwicklungsmöglichkeiten:*

*Fachräume wie Computerraum, Technikraum, Musikraum, Förderräume, Besprechungsräume, Mensa ...*

### 3.8 Medienausstattung (s. Medienkonzept)

freies WLAN, 10 PC-Plätze

- 1 Lehrer-PC im Lehrerzimmer
- 10 Schüler\*innen PC-Plätze
- 16 Laptops mit Laptopwagen und Dokumentenkamera
- fahrbare, höhenverstellbare Kreidetafel, feste Tafel und div. Korkpinnwände in jeder Klasse
- 2 interaktive Displays in den Klassen bzw. im Werkraum
- 2 PCs und 1 Drucker im Sekretariat



### 3.9 Räume des Schulgeländes

- Parkraum vor dem Gebäude für Lehrerinnen, Besucher und Eltern
- Sporthalle
- Gestaltung des Schulhofes unter Berücksichtigung ökologischer, spielerischer und schülergerechter Gesichtspunkte
- Auf dem Schulgelände befinden sich ein Schulgarten und ein Hühnerhaus mit Gehege, s. *Garten- und Hühnerkonzept*
- Nur eine kleine Fläche des großen Schulhofes ist asphaltiert. Auf der gesamten Grünfläche befinden sich diverse Spielmöglichkeiten (Schuppen mit Spielgerätausleihe, Klettergerüst, Rutsche, Fußballfläche auf dem Sportplatz, Turnstangen, Sandkasten, Seilbahn etc.).
- Der Schulhof ist zu den Nachbargrundstücken hin eingezäunt und verfügt über drei Zugänge.

#### *Entwicklungsmöglichkeiten*

- *Gruppenräume (Rückzugsmöglichkeiten, Entspannungsräume) und Fachräume (Computerraum, Musikraum)*
- *Größere Klassenräume (nach dt. Industrienorm)*
- *Materialraum mit Stauraum, Lehrerarbeitsplätze, Besprechungsraum*
- *Küche / Mensa vergrößern*

### 3.10 Personelle Ausstattung

- 1 Schulleitung
- 4 Lehrerinnen (2 Vollzeit, 2 Teilzeit)
- 2 Pädagogische Mitarbeiterinnen
- 1 Sekretärin ( vier Mal pro Woche von 8:30 bis 12:00 Uhr)
- 1 Hausmeister (in Teilzeit)

#### *Entwicklungsmöglichkeiten*

- *Sozialpädagoge*
- *Dolmetscher (Kontaktmöglichkeiten)*
- *Förderlehrkraft als Doppelbesetzung*

### 3.11 Außerschulische Lernorte, s. *SAP Sachunterricht*

Z.B. Schulwald, Heimatmuseum, Feuerwehr, Wissenswerkstatt Diepholz, Klärwerk, Wertstoffhof, Aschener Moor,...

#### 4. Auflistung konkreter Maßnahmen

| <b>schulisch</b>  |   |
|---|---|
| <b>unterrichtlich</b>   | <b>außerunterrichtlich</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Unterrichtsmethoden               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kooperative Lernmethoden</li> <li>◦ lehrerzentrierter Unterricht</li> <li>◦ Projektarbeit</li> <li>◦ Lehrer als Lernbegleiter</li> <li>◦ selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten</li> <li>◦ freier Zugang zu Material (Klassenbibliothek, Bilder, etc.)</li> <li>◦ Medieneinsatz (Computer, DVD, CD-Player, interaktive Displays ...)</li> <li>◦ Morgenkreis in der Klasse</li> </ul> </li> <li>• Binnendifferenzierung, s. <i>Förderkonzept</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ differenziertes Material</li> <li>◦ Themendifferenzierung (von leicht zu schwer)</li> <li>◦ kooperative Lern- und Sozialformen (Partner-/Gruppenarbeit, Experten, ...)</li> <li>◦ Offene Arbeitsformen:                   <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tages-/Wochenplanarbeit</li> <li>▪ Stations- und Werkstattarbeit</li> <li>▪ HSSF-Schreibpass (Kl. 1)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Schülerzentrierung               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Referate</li> <li>◦ Präsentationen</li> <li>◦ Erklärvideos</li> <li>◦ Lernplakate</li> <li>◦ Mitbestimmung bei der Themenauswahl z.B. in Sachunterricht, Kunst, Textil, Musik</li> </ul> </li> <li>• Differenzierte Hausaufgaben</li> <li>• Bewegung/Entspannung/Auflockerung /Unterricht im Freie</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bundesjugendspiele in Kooperation mit Paul-Moor-Schule</li> <li>- Spielefest (Fasching)</li> <li>- Sport- und Schwimmabzeichen</li> <li>- Teilnahme an Wettbewerben und Turnieren (Matheolympiade, Sportwettkämpfe)</li> <li>- Gemeinsames Frühstück, Schulobst</li> <li>- Plätzchen backen</li> <li>- Kochaktionen (Landfrauen)</li> <li>- Adventsbasteln und Adventsfeiern, Weihnachtsfeier,</li> <li>- Sommerfest</li> <li>- Programmgestaltung Einschulungs- und Abschlussfeiern</li> <li>- Elternmitarbeit (Backen, Projektwoche, Bundesjugendspiele, Spielefest, Einschulungscafe)</li> <li>- Klassenbibliothek</li> <li>- Klassendienste</li> <li>- Schülerparlament</li> <li>- Pausenspielzeugausleihe</li> <li>- Aschener Einschulungsverfahren</li> <li>- Offener Anfang ab 7:30 Uhr</li> </ul> <p><i>Entwicklungsmöglichkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Sponsorenlauf</li> <li>-Segel AG</li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
|  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler helfen Schülern (z. B. Lernpaten)</li> <li>• Lernstandsdiagnose (ILEA, Mathematik Klasse 1)</li> </ul> <p><i>Entwicklungsmöglichkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Mehr Förderstunden und Doppelbesetzung</i></li> </ul> |  |

| <b>außerschulisch</b>   |   |
|---|---|
| <b>unterrichtlich</b>   | <b>außerunterrichtlich</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit der Mediothek</li> <li>- Aufsuchen außerschulischer Lernorte<br/>(s. <i>Schuleigene Arbeitspläne</i>; z.B. Wissenswerkstatt, Museumsgänge etc.)</li> <li>- Verkehrserziehung (s. <i>Mobilitätkonzept</i>)</li> <li>- Gewaltprävention (Theaterpädagogisch Werkstatt Osnabrück: Mein Körper Gehört mir)</li> <li>- Kirchenerkundung, Kirche zum Anfassen</li> <li>- Gesundheitsförderung (z. B. Zahnhygiene)</li> <li>- Book-Buddy-Projekt</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tipps für häusliche Förder- und Fördermaßnahmen</li> <li>- Erziehungsberatung der Eltern bzgl. Lernen lernen, Arbeits- und Sozialverhalten</li> <li>- Theaterbesuche (Freilichtbühne Lohne, Theater Diepholz, ...)</li> <li>- Regelmäßiger Austausch mit Eltern, z.B. Elternsprechtag, nach individueller Absprache</li> <li>- Ausgabe von Infomaterial (Sportvereine, Verkehrswacht...)</li> <li>- Kontaktaufnahme und Meldungen an das Jugendamt, Gespräche, Austausch und Absprache mit Therapeuten, und Pflegeeltern mit anschließender Dokumentation der Gespräche</li> <li>- Klassenfahrten und Ausflüge zur Förderung der sozialen Kompetenz</li> <li>- Bedarfsanalyse für Unterstützungsbedarf und ggf. Weiterleitung an Eltern und weiter an Ergotherapeuten, Logopäden, Psychotherapeuten, z.B. zur Überprüfung bzw. Feststellung von Dyskalkulie, LRS, AD(H)S</li> </ul> <p><i>Entwicklungsmöglichkeit</i><br/>–<i>Maßnahmen: psychologische, physiologische und physiotherapeutische Unterstützung</i></p> |

## 5. Förderung (s. Förderkonzept)

Sowohl die leistungsstarken als auch die leistungsschwachen Kinder werden entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell gefördert. Um Entwicklungsschwerpunkte und besondere Begabungen aufzudecken, werden verschiedene diagnostische Instrumente eingesetzt. Auf dieser Grundlage wird eine individuelle Förderung angeboten. Eine multiprofessionelle Vernetzung mit der Sprachheilschule sowie den verschiedenen Förderzentren findet statt.

- **Förderschwerpunkte:**

- LRS-Schüler\*innen
- Rechenschwache Schüler\*innen
- AD(H)S-Schüler\*innen
- Lernen
- Körperliche und Motorische Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Sprache
- Hören
- Sehen
- Emotionale und Soziale Entwicklung
- Sportmotorischer Förderbedarf
- Hochbegabtenförderung

- **Umsetzung**

- Erstellen von Förder- und Förderplänen
- Temporäre Einzelförderung, Förderunterricht
- Förderung innerhalb des Klassenverbandes
- Differenziertes Material
- Differenziertes Zeitangebot
- Gewährung von Nachteilsausgleich
- Absprachen mit Eltern
- Begleitung durch Schulassistenten

- **Unterstützung durch Förderschullehrkräfte**

- Z. Zt. 5 Stunden pro Woche

*Entwicklungsmöglichkeiten:*

- *Förderschullehrkräfte in Doppelbesetzung in allen Klassen*
- *Zusatzstunden durch Förderschullehrkräfte abdecken*

## **6. Kooperationen mit der Kita und den weiterführenden Schulen**

- s. Kooperationsvertrag mit dem Kindergarten
- Gemeinsame Durchführung der Elterninformation für den Übergang zu den weiterführenden Schulen mit der Haupt-, Realschule und dem Gymnasium der Stadt Diepholz
- Gemeinsamer Austausch mit den Lehrer\*innen der GFS

*Entwicklungsmöglichkeiten:*

*Informationsaustausch mit allen weiterführenden Schulen der Stadt Diepholz*

## 7. Entwicklungsschwerpunkte

### Schuljahr 2016/2017

| Maßnahme   | Zeitraumen              | Verantwortliche/Gremien                         | Erledigt                      |
|--|-------------------------|---|-------------------------------|
| Schulprogramm aktualisieren                              | 1.HJ                    | Kollegium, PM's<br>GSK                          | ✓                             |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Religion | DB nach den Osterferien | Frau Meyer-Scheunemann<br>GSK                   | -- da neues KC in Erarbeitung |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Musik    | 2.HJ                    | Frau Hettlich<br>GSK                            | ✓                             |
| Überarbeitung des Förderkonzeptes                        | 2.HJ                    | Kollegium<br>GSK                                | ✓                             |
| Internetauftritt überarbeiten                            | 1.HJ                    | Frau Köster<br>Frau Hettlich<br>Herr Schulz     | ✓                             |
| Logoentwicklung  | 1.HJ                    | Frau Grill-Lüdecker,<br>Kollegium,<br>PM's, GSK | ✓                             |

### Schuljahr 2017/2018

| Maßnahme  | Zeitraumen        | Verantwortliche/Gremien             | Erledigt                      |
|---|-------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| Teilnahme am GLL-Projekt                                | Gesamte Schuljahr | Kollegium, PM's<br>Eltern           | ✓                             |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Deutsch | 1.HJ              | Kollegium<br>GSK                    | In Arbeit                     |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Sport   | 1.HJ              | Frau Köster<br>Frau Hettlich<br>GSK | -- da neues KC in Erarbeitung |

**Schuljahr 2018/2019**

| <b>Maßnahme</b>  | <b>Zeitraumen</b>    | <b>Verantwortliche/Gremien</b> | <b>Erledigt</b>  |
|--|----------------------|--------------------------------|--|
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Mathematik     | 1.HJ                 | Kollegium<br>GSK               | In Arbeit  |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Englisch       | 1.HJ                 | Kollegium<br>GSK               | Leistungsbe-<br>wertung ✓<br>SAP wird erstellt,<br>wenn --das neue<br>KC erscheint |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Sachunterricht | 2. HJ                | Kollegium<br>GSK               | ✓  |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Kunst          | 2. HJ                | Kollegium<br>GSK               | —  |
| Erstellung des Gartenkonzeptes                                 | 2. HJ                | Frau Dietrich-Möller<br>GSK    | ✓  |
| Teilnahme am GLL-Projekt                                       | Gesamte<br>Schuljahr | Kollegium, PM's<br>Eltern      | ✓  |

**Schuljahr 2019/2020**

| <b>Maßnahme</b>  | <b>Zeitraumen</b> | <b>Verantwortliche/Gremien</b>   | <b>Erledigt</b> |
|--|-------------------|--|-----------------|
| Überarbeitung des Schulprogrammes                          | 2. HJ             | Frau Hettlich<br>Frau Köster<br>GSK  | ✓               |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Mathematik | 2. HJ             | Frau Berding<br>Frau Köster<br>GSK   |                 |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Deutsch    | 2. HJ             | Frau Hettlich<br>Frau Schlaphorst<br>Frau Dietrich-Möller<br>Frau Berding<br>GSK |                 |

|  |                   |  |                              |
|--|-------------------|--|------------------------------|
| Erstellung des Medienkonzeptes                                     | 1. HJ             | Frau Dietrich -Möller<br>GSK                               | ✓                            |
| Erstellung des Tierkonzeptes                                       | 2. HJ             | Frau Köster<br>GSK   |                              |
| Antrag Förderpreis DLRG  | 1. HJ             | Frau Hettlich<br>Frau Köster<br>GSK                        | ✓                            |
| Antrag Sportfreundliche Schule                                     | 1. HJ             | Frau Hettlich<br>Frau Köster<br>GSK                        | ✓                            |
| Antrag Förderung durch die Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung | 1. HJ             | Frau Dietrich-Möller<br>Frau Köster<br>Förderverein<br>GSK | ✓                            |
| Teilnahme am GLL-Projekt   | Gesamte Schuljahr | Kollegium, PM's<br>Eltern                                  | ✓ Abschluss im November 2019 |

**Schuljahr 2020/2021**

| <b>Maßnahme</b>  | <b>Zeitraumen</b> | <b>Verantwortliche/Gremien</b>               | <b>Erledigt</b> |
|--|-------------------|--|-----------------|
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Englisch | 2. HJ             | Frau Hettlich<br>GSK                         |                 |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Sport    | 2. HJ             | Frau Hettlich<br>Frau Köster<br>GSK          |                 |
| Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplanes in Religion | 2. HJ             | Frau Schlapphorst<br>GSK                     |                 |
| Digitalisierung  | fortlaufend       | Frau Dietrich-Möller<br>Frau Hettlich<br>GSK |                 |
| Entwicklung des Technikangebotes                         | fortlaufend       | Frau Dietrich-Möller                         |                 |